


Princeton, 9./VI. 1948. 41.

Liebste Mama!

Vielen Dank für Deine Briefe N^o 74 u. 75 u. die Karte vom^{ut} Knappenhof. Ich erinnere mich noch genau an den Ausflug, den wir einmal zusammen dorthin gemacht haben. Obertrafen wir die Dame (ihren Namen habe ich vergessen), die mir seinerzeit das "Tagebuch" als politische Lektüre anempfahlen hat. Lang lang ist's her. Ich freue mich, dass es Euch so gut oben gefällt u.^{dann} von den Nachwirkungen des Krieges nichts mehr zu spüren ist. Bloss viero Rudi gerade dort einen Gallen anfall bekommen hat, verstehe ich nicht. Er wird sich aber doch in der guten Luft sicher bald erholt haben. Hier ist heute scheinbar das gegenteilige Wetter wie bei Euch. Es war bisher eisig kalt u. man musste noch gegen Ende Mai heizen. - In letzter Zeit gab es einige gesellschaftliche Abwechslung hier. Der neue Direktor scheint dergleichen Veranstaltungen mehr zu lieben als der alte. So waren vor kurzem 2 Tanzunterhaltungen. Ich war nun bei einer, Adele bei beiden. Da ich nicht tanze, hat es etwas für mich natürlich nicht viel Sinn, um so wenig als diese Dinge gewöhnlich bis 3h früh dauern. Adele hat nach ihrer Rückkehr aus Europa sich natürlich

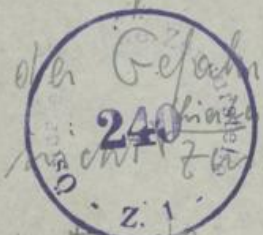


gleich auf das lang entbehrte Essen gestürzt u. dadurch ent-
sprechend zugenommen. Jetzt macht die Arme eine Ab-
magerungskur. D. h. sie nährt sich hauptsächlich von
Orangensaft, bitterem Kaffee u. Salat; zumindest in mei-
ner Gegenwart; aber wegen des geringen Erfolges habe ich
einigen Zweifel an ihrer Enthaltbarkeit.^x Warum sie so
schreibfaul ist, weiss ich nicht. Ich glaube, sie fühlt sich
jetzt mehr u. mehr als Amerikanerin u. denkt weniger
an ihre alte Heimat. - Ich war vor kurzem auch in
zahnärztlicher Behandlung u. habe 6 ~~Plomben~~ bekommen.
Es wurden immer gleich einige Zähne auf einmal an-
gebohrt, so dass es nicht lange dauerte, aber die Rech-
nung war deswegen auch nicht kleiner. Meine Zähne
erhalten sich bisher unbeschadet gut. Seit ich hier bin
sind erst einer (ein Weisheitszahn) gezogen. - 

In den letzten Monaten gab es seit Jahren zum ersten
Mal wieder einige wirklich gute Filme, u. a. auch ^{zwei} mit
Charles Boyer. Hast Du den je gesehen? Ich habe ihn
nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Mensch lie-
big gem. Er macht einen sehr sympathischen Eindruck.
Da ^{Es} gab ~~es~~ auch einen wundervollen Naturfilm in

^x Sie hat aber schon $2\frac{1}{2}$ kg abgenommen

Farben, der die Entstehung des neuen Vulkans in Mexico, von dem Du vielleicht gelesen hast, zeigte. Die riesigen rot leuchtenden Feuerfarben zusammen mit dem unterirdischen Dröhnen machten wirklich einen sehr imposanten Eindruck. Morgenstem ist gestern abgeflogen. Er hat kurz vor seiner Abreise geheiratet, ein sehr nettes Mädchen vom Typus Brausewetter. Bitte sage aber nichts seinen Leuten, vielleicht will er sie überraschen. Er hat uns heute weniger in die Umgebung aus geführt, ~~da~~ ja das Wetter so schlecht war. Ausserdem haben wir ihn häufiger zu uns eingeladen, um uns für die vielen Schmäuse, die ich während Adelens Abwesenheit mit ihm hatte, zu revanchieren. Aus meiner Reise nach Europa scheint leider heute wieder nichts zu werden. Ich habe von dem internationalen Kongress nichts weiteres bez. Reisearrangements gehört. Die Gründe, warum ich auf jeden Fall nun ungenau fahren würde, sind ja immer noch dieselben. Ich bin so froh, ~~das~~ dem schönen Europa entrinnen zu sein, dass ich mich auf keinen Fall der Gefahr aussetzen möchte, aus irgend welchen Gründen nicht zurückfahren zu können. Ich glaube, dass diese Gefahr unter den gegenwärtigen Verhältnissen tatsächlich besteht,



41/3

Besonders wenn man die Reise nicht per Flugzeug macht,
aber auch abgesehen davon. Bei Morgenstem ist das eine
andere Sache. Der ist im Jahre 1937 regulär ausgewandert
etc. Ausserdem ist seine Reise nicht rein privater Natur. Bei
mir ~~wäre~~ es nicht einmal sicher, ob ich überhaupt ein
Visum nach Österreich bekomme. Rudi scheint zu glauben,
dass nächstes Jahr das Reisen noch schwieriger sein
wird. Aber ich bin fest überzeugt, dass es nicht zu
einem zweiten Krieg kommen wird, u. glaube daher, dass
sich die Verhältnisse allmählich normalisieren werden.

Hier scheint auch der politische Horizont sich etwas auf-
zuhellen. Vielleicht hast Du von dem grossen Erfolg er-
gehört, die Henry Wallace, ein enger Mitarbeiter Roose-
velts, auf seiner Propaganda-Tournee hatte. Das scheint
doch zumindest zu beweisen, dass das Land nicht so
reaktionär ist wie die gegenwärtige Regierung. Es bleibt
allerdings noch sehr fraglich, ob er genug Stimmen be-
kommen kann, um Präsident zu werden.

Tausend Burns u. herzlichste Grüsse an Ruski
Beiliegend ein Mein-Bon immer Dein Kurt